Ich werde Mitglied im NABU!
Für Mensch und Natur.

☐ Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)

☐ Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)

☐ als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)

☐ Zusätzlich spende ich jährlich ..... €

Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

Straße, Hausnummer ..... PLZ, Ort .....

Telefon, Fax ..... E-Mail .....

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter) .....

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

2. Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

3. Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

4. Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

Bitte senden Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Mitgliedsantrag an: NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg, Fax (040) 69 70 89-19, info@NABU-Hamburg.de
Mitgliedsformular auch online unter: www.NABU-Hamburg.de

Stimmen von Aurora-Projektpartnern



„Auf Kaltehofe haben wir bereits begonnen, eine schmetterlingsgerechte Pflege umzusetzen, indem Teilflächen zu unterschiedlichen Zeiten gemäht werden. Nun wollen wir auch auf weiteren Flächen von Hamburg Wasser aktiv werden und bessere Lebensbedingungen für Schmetterlinge schaffen.“

Dr. Michael Beckereit,
Geschäftsführer Hamburg Wasser



„Allein durch seine beeindruckende Ausdehnung als Hamburgs größte Grünfläche stellt der Ohlsdorfer Friedhof schon lange eine grüne Insel dar, auf der sich Natur, Begräbnisfläche und Kulturraum begegnen und überlagern, ohne sich zu stören. Mit dem Schmetterlingsschutz im Projekt Aurora nehmen wir dort eine weitere Artengruppe in den Blick.“

Carsten Helberg, Geschäftsführer
Hamburger Friedhöfe -AöR-



„Im NABU-Naturgarten gärtnern wir seit Jahren naturnah und schmetterlingsfreundlich: Heimischen Arten, die einen Nutzen für die Hamburger Tierwelt haben, wird der Vorzug gegeben. Dabei achten wir besonders darauf, auch geeignete Pflanzen zur Eiablage für Falter, als Fraßpflanzen für Raupen und Nektarpflanzen für die adulten Schmetterlinge anzupflanzen. Das kann jede/r Gartenbesitzer/in – probieren Sie es einmal aus!“

Michael Kasch,
NABU-Naturgarten



Machen Sie mit!

Interessierte, die selbst auf ihren Flächen etwas für den Schmetterlingsschutz tun möchten oder das Projekt Aurora anderweitig unterstützen möchten, wenden sich bitte an:

NABU Hamburg
Tel. 040 / 69 70 89-0
aurora@NABU-Hamburg.de
Mehr Infos: www.NABU-Hamburg.de/aurora

Impressum

Herausgeber:
Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V.
Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg
Telefon: (040) 69 70 89–0 · Fax: (040) 69 70 89–19
info@NABU-Hamburg.de · www.NABU-Hamburg.de

Text und Redaktion: NABU-Fachgruppe Entomologie, Katharina Schmidt, Tobias Hinsch
Gestaltung: Thomas Dröse

Bildnachweis:
Außen (v.r.n.l.) – Titelfoto Aurorafalter: Olaf Rambow · Sechsfleck-Widderchen: Claus-Peter Troch · Dr. Michael Beckereit: Gregor Schlager · Carsten Helberg: Heike Günther · Michael Kasch: NABU
Innen (v.l.n.r.) – Zitronenfalter: Claus-Peter Troch · Mahd: Lothar Boje · Senator Jens Kerstan: Bina Engel



Aurora
Stadt der Schmetterlinge

Aurora
Stadt der Schmetterlinge







AURORA – STADT DER SCHMETTERLINGE

Idee des Projekts

Mit dem Projekt Aurora setzt sich der NABU mit seiner Fachgruppe Entomologie für die Schmetterlinge in Hamburg ein. Gemeinsam mit wichtigen Partnern sollen Lebensräume für Falter geschaffen werden, etwa durch die schmetterlingsgerechte Pflege von Grünflächen. Schirmherr des Projekts ist Hamburgs Senator für Umwelt und Energie, Jens Kerstan.

Warum Schmetterlingsschutz?

Deutschlandweit ist ein starker Rückgang der Insektenbestände zu verzeichnen. Auch in Hamburg ist der Bestand der Schmetterlinge in den letzten 50 bis 100 Jahren erheblich zurückgegangen.

Die weitaus meisten Tagfalter stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Arten, etwa die Hälfte der vor 100 Jahren in Hamburg vorkommenden Arten ist verschwunden. Hauptgründe für diesen rapiden Rückgang sind der zunehmende Flächenverlust, die Isolation von Populationen, der Einsatz von Pestiziden, der hohe Eintrag von Nährstoffen sowie nicht faltergerechte Grünpflege und Biotopmanagement.

Was muss passieren?

Um bessere Lebensbedingungen für Schmetterlinge und andere Insekten zu schaffen, bedarf es:

- einer veränderten Pflege, z.B. durch eine an den Lebenszyklus von Schmetterlingen angepasste Mahd
- der stärkeren Einbeziehung von Schutzmaßnahmen für Insekten in Pflege- und Entwicklungspläne der Naturschutzgebiete
- der Förderung einer schmetterlingsgerechten Bepflanzung und Einsaat, z.B. in Parks und Gärten

Mähen: Ja, aber richtig!

Aurora
Stadt der Schmetterlinge

Die meisten Tagfalter leben auf Wiesen. Daher ist die wichtigste Maßnahme für den Schutz von Insekten und anderen Tieren: Teilflächen als Rückzugsgebiete ungemäht lassen! Wird eine Wiese zweimal gemäht, so sollten beim ersten Schnitt einige Bereiche ausgespart werden. Kleine Teilflächen sollten für ein Jahr überhaupt nicht gemäht werden.

Mehr Tipps, Anleitungen und ausführliche Informationen zu einer schmetterlingsgerechten Mahd sind in der Handreichung der NABU-Fachgruppe Entomologie „Mahd und Tagfalter“ enthalten. Diese ist in gedruckter Form erhältlich sowie online abrufbar unter: www.NABU-Hamburg.de/aurora.

„Schmetterlinge bereiten nicht nur uns Menschen Freude, sondern sind gleichzeitig wichtige Indikatoren für funktionierende Ökosysteme. Der zunehmende Rückgang der Insektenarten ist alarmierend und Schutzmaßnahmen sind dringend erforderlich. Daher unterstütze ich das Projekt „Aurora – Stadt der Schmetterlinge“, denn hier setzt sich der NABU gemeinsam mit verschiedenen Partnern dafür ein, in Hamburg gute Lebensbedingungen für Schmetterlinge zu schaffen.“

Jens Kerstan, Senator für Umwelt und Energie & Schirmherr des Projekts Aurora

Was macht der NABU?

1. Bestandserfassung zum Vorkommen von Schmetterlingsarten
2. Aufklärung über Öffentlichkeitsarbeit (Führungen, Vorträge, Infomaterial)
3. Beratung von Projektpartnern, die geeignete Flächen besitzen oder betreuen – so entstehen Lebensräume für Schmetterlinge und andere Insekten...
   - ...auf Unternehmensgeländen, z.B. bei Hamburg Wasser auf der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe und weiteren Flächen
   - ...in Naturschutzgebieten, z.B. mit der Behörde für Umwelt und Energie sowie betreuenden NABU-Gruppen
   - ...in Parks und Grünanlagen, z.B. mit der Friedhofsverwaltung auf dem Ohlsdorfer Friedhof
   - ...in privaten Gärten, z.B. im NABU-Naturgarten



SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ00000289401
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab ..... den umseitig genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN .....

Kreditinstitut .....

BIC .....

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von umseitiger Adresse) .....

☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ vierteljährlich
Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers .....

☐ Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Mitglieder werben Mitglieder

Ein Mitglied hat Sie geworben? Dann bitte hier den Namen angeben: .....

Die Landesgeschäftsstelle des NABU Hamburg e.V. erhebt und verwendet Ihre hier angegebenen Daten für Vereinszwecke (z. B. Rückfragen, Einladungen) und gibt diese hierfür auch an die für Sie zuständigen NABU-Gliederungen weiter. Ferner verwendet die Landesgeschäftsstelle Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse für weitere Informationen über Aktivitäten und Fördermöglichkeiten der für Sie zuständigen NABU-Gliederungen. Dieser werblichen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen per E-Mail an info@NABU-Hamburg.de oder an die Anschrift der Landesgeschäftsstelle. Generell erfolgt kein Verkauf Ihrer Daten an Dritte für Werbezwecke.

Vielen Dank!

Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“

